

Erfahrungsaustausch Klimaanpassung am 19. September 2013 in Arnsberg

TAGESORDNUNG / PROGRAMM

- | | |
|-----------|--|
| 09:30 Uhr | Beginn der Veranstaltung
Begrüßung und Organisatorisches |
| 09:40 Uhr | Aktuelles zum kommunalen Klimaschutz und der Klimaanpassung
Aspekte und Besonderheiten der Klimaanpassung |
| 10:00 Uhr | Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung aus Arnsberg
Dr. Gotthard Scheja, Stadt Arnsberg |
| 10:20 Uhr | Fragen und Diskussion zu den Einführungsvorträgen |
| 10:30 Uhr | kurze Kaffeepause |
| 10:45 Uhr | Diskussion der eingegangenen Fragen und Themen |
| 12:30 Uhr | Mittagspause |
| 13:00 Uhr | Diskussion der eingegangenen Fragen und Themen |
| 14:00 Uhr | Exkursion an die Ruhr |
| 15:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Fragen und Diskussionspunkte zum Themenblock Klimaanpassung:

1. Wie wird in der Verwaltung mit dem Thema Klimaanpassung umgegangen?
Wie wird das Thema dort gehandhabt, und wie kommt es, insbesondere in Zeiten knapper Kassen, auf die Alltags-Agenda?

Gibt es Beispiele/Ansätze dazu aus verschiedenen Kommunen?

Warum sollte sich die Gemeinde in Zeiten so knapper Kassen perspektivisch mit dem Thema befassen? Die Höhe der tatsächlichen Kosten (die zu sparen oder für Prophylaxe bzw. Reparatur mehr auszugeben sind) ist nicht bekannt. Hilfestellung für eine Kalkulation wäre sinnvoll, bspw. über ein Berechnungstool.
2. Kommunikation in der Verwaltung um interdisziplinären Austausch zu ermöglichen: Kann ein technokratisches Vorgehen/Denken abgelöst werden hin zu interdisziplinärem Arbeiten?
3. Interaktive Einbindung der Bevölkerung in Anpassungs-Strategieentwicklungen und Anpassungs-Konzeptentwicklungen und deren soziale Dimension
4. Sollte (bspw. im Handlungsfeld Stadtklima) ein Klimaanpassungsplan erstellt werden? Wenn ja, welche Aussagen sollte dieser beinhalten?
5. Mit welchen Methoden lassen sich städtische Wärmeinseln identifizieren?
Welche Maßnahmen eignen sich zur Vermeidung von städtischen Wärmeinseln?
6. Welche Rolle spielen Maßnahmen im Oberlauf von Flüssen für die weiter flussabwärts gelegenen Gebiete?

Lassen sich durch gezielte Maßnahmen an exponierten Bereichen, entscheidende Vorteile für den gesamten Hochwasserschutz des Flusssystemes erzielen?

Sollte in jedem Fall die Renaturierung der Flussläufe vor der technischen Lösung stehen?

Weitere Diskussionspunkte

7. Schaffung von Verbindlichkeiten im Kreis (wie lassen sich Aktivitätsunterschiede zwischen den Kommunen am besten ausgleichen und wie lassen sich „Nachzügler“ am besten aktivieren bzw. wie kann verbindliche Projektmitarbeit der Einzelkommunen hergestellt werden)
8. Schaffung von (regionalen) Einkaufsgemeinschaften (allgemeine rechtliche Informationen, Gründung, Rechtsform, Beauftragung)